

VI. Bemerkungen über das Vorkommen des schwarz- bäuchigen Wasserschmätzers und einiger anderer seltenerer Vögel im Königreiche Sachsen.*)

Von Prof. Dr. H. Nitsche-Tharandt.

Der bekannte Charaktervogel unserer Forellenbäche, den man als Wasserschmätzer, Wasseramsel, Wasserstaar, wohl auch als Wasserschwätzer — letzterer Name nach meiner Ansicht ursprünglich eine jetzt allerdings durch den langen Gebrauch völlig sanctionirte Verdrehung des richtigeren Wasserschmätzer — bezeichnet, wurde von Linné in der für die wissenschaftliche Nomenclatur maasgebenden X. Auflage seines „Systema Naturae“ als *Sturnus Cinclus* bezeichnet. Im Jahre 1802 entfernte Bechstein passender Weise den Vogel aus der Gattung *Sturnus*, gründete, den Linné'schen Speciesnamen als Gattungsnamen benützend, für ihn das Genus *Cinclus*, und veränderte in der bei solchen Anlässen früher beliebten Weise den ursprünglichen Speciesnamen in „*aquaticus*“, da man Bezeichnungen mit gleichem Art- und Gattungsnamen damals verschmähte und die absolute Unveränderbarkeit des mit nicht misszudeutender Kennzeichnung gegebenen ersten Artnamens noch nicht zum Gesetz erhoben war. Lange Zeit wurde daher der Wasserschmätzer allgemein als *Cinclus aquaticus* Bchst. bezeichnet.

Genauere Untersuchung vieler Stücke zeigte nun aber bald, dass der Wasserschmätzer auch erwachsen in verschiedenen Kleidern vorkommt. Dies wurde wohl zur ersten Veranlassung, die Art zu spalten. Am weitesten ging hierin Christian Ludwig Brehm, der 1823 in seinem „Lehrbuche der Naturgeschichte aller europäischen Vögel“ drei verschiedene Arten anführt:

- den braunbäuchigen Wasserschmätzer, *C. aquaticus* Bchst.,
- den nordischen Wasserschmätzer, *C. septentrionalis* Brehm,
- den schwarzbäuchigen Wasserschmätzer, *C. melanogaster* Brehm.

1831 fügt er in dem „Handbuch der Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands“

- den mittleren Wasserschmätzer, *C. medius* Brehm,
- zu, und schliesslich 1836 in seinem „Vogelfang“ noch
- den südlichen Wasserschmätzer, *C. meridionalis* Brehm.

*) Der den Wasserschmätzer behandelnde Theil dieses Aufsatzes ist die Niederschrift eines am 17. Mai 1900 in der zoologischen Section der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden gehaltenen Vortrages.